

1

Kursbuch Religion

elementar

Ein Arbeitsbuch für den Religionsunterricht
im 5./6. Schuljahr

Nur zu Prüfzwecken –
Eigentum der Verlage Calwer und Westermann

calwer

westermann



Kursbuch Religion elementar 1

Herausgegeben von Wolfram Eilerts und dem Calwer Verlag

Erarbeitet von Katharina Filges, Henrike Frey-Anthes, Ingrid Käss, Margit Tschinkel,

A. Sophie Verständig, Evi Weigand und Bernd Weilguni

Unter religionspädagogischer/theologischer Beratung von Ferenc Herzig, Ingrid Käss,

Lea Torwesten (kath.), A. Sophie Verständig, Bernd Weilguni und Bernd Wildermuth

Zusätzliche Fachberatung: Annett Abdel-Rahman (muslimische Fachberatung),

Ariane Dihle (antisemitismus- und rassismuskritische Beratung),

Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R.

© 2026 Calwer Verlag GmbH Bücher und Medien, Schloßstraße 73, 70176 Stuttgart und
Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig
www.calwer.com – info@calwer.com / www.westermann.de – service@westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestanden Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne des UrhG ausdrücklich vor. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf www.schulbuchkopie.de.

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck A¹ / Jahr 2026

Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel verwendbar.

Redaktion: Katharina Filges, Karin Klem

Illustrationen: Uli Gutekunst, Carla Miller, Rainer E. Rühl, Ekki Stier

Umschlaggestaltung: LIO Design GmbH, Braunschweig unter Verwendung von

iStockphoto.com, Calgary / molchanovdmity und iStockphoto.com, Calgary / PeopleImages

Layout und Seitengestaltung: LIO Design GmbH, Braunschweig; thom bahr GRAFIK, Mainz

Satz: thom bahr GRAFIK, Mainz

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-7668-4660-0 (Calwer)

ISBN 978-3-14-128144-6 (Westermann)

Inhaltsverzeichnis

Kursbuch-Rallye	8
-----------------------	---

1

Ich bin ich

– ähnlich, anders, einzigartig!	10
Wer bin ich wo?	12
Erwartungen – ganz schön viel auf einmal	14
Gott kennt dich	16
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen	18
Schluss-Check	20

2

Herzen sprechen

– starke Gefühle	22
Gefühle deuten und erkennen	24
Ängste überwinden	26
Freude und Fröhlichkeit	28
Schluss-Check	30

3

Du und ich

– Freundschaft und Stress	32
Freundschaft	34
Zusammenleben kann kompliziert sein	36
Worte können wehtun	38
Mobbing und Cybermobbing	40
Jesus wendet sich Menschen zu	42
Schluss-Check	44

4

Gerecht und ungerecht

– Regeln helfen	46
Das ist doch nicht gerecht!	48
Regeln helfen – braucht Freiheit Grenzen?	50
Regeln in der Bibel: Zehn Gebote	52
Doppelgebot der Liebe und Goldene Regel	54
Schluss-Check	56

5 Die Bibel
– ein Buch mit vielen Büchern 58
Eine Bibel für alle? 60
Die Bibel ist eine Bibliothek 62
Der lange Weg der Bibel 64
Bibel-Codes entschlüsseln 66
Warum lesen die Menschen heute in der Bibel? ... 68
Schluss-Check 70

6 Gott
– Vertrauen hat einen Grund 72
Auf der Suche nach Gott 74
Gibt es Dinge, die man nicht sehen kann? 76
Gott hinterlässt Spuren 78
Beten – mit Gott reden 80
Das Vaterunser 82
Schluss-Check 84

7 Schöpfung
– alles war sehr gut 86
Wie alles begann 88
Die Geschichte vom Paradies 90
War das alles wirklich so? 92
Bedrohte Schöpfung 94
Schöpfung schützen und erhalten 96
Schluss-Check 98

8 Abraham und Sara
– auf Gottes Wegen 100
Gott segnet Abraham und Sara 102
Wünsche und Zweifel auf dem Lebensweg 104
Krach und Streit – Was für eine Familie! 106
Abraham muss sich entscheiden 108
Schluss-Check 110

9 Mose
– Gott führt sein Volk in die Freiheit 112
Israel zieht nach Ägypten und Mose bekommt
seinen Auftrag 114
Gott setzt ein Zeichen der Stärke 116
Erinnern – Pessachfest und Sederabend 118
Mit Gott in der Wüste 122
Schluss-Check 124

10 David
– kleiner und großer Hirte 126
David, der Hirte 128
David wird König 130
David kämpft für Israel 132
Darf ein König sich alles erlauben? 134
Davids Lied vom guten Hirten 136
Schluss-Check 138

11 Advent und Weihnachten
– Jesus wird geboren 140
Countdown zum Weihnachtsfest 142
Bräuche und Vorbilder im Advent 144
Engel – Göttliche Boten 146
Weihnachtsgeschichte 148
Schluss-Check 150

12 Jesus
– wer war das gleich nochmal? 152
Jesu Heimat 154
Das Haus Gottes 156
Ein jüdischer Junge aus Nazareth 158
Hoffnung auf den Messias 160
Jesus erzählt vom Reich Gottes 162
Jesus vollbringt Wunder 164
Schluss-Check 166

13

Kirche

– mehr als nur ein Gebäude 168

In der Kirche kann man mitmachen 170

Pfingsten und der Heilige Geist 172

Ein Haus mit vielen Wohnungen 174

Kirchen – Orte der Begegnung mit Gott 176

Feiern und erinnern – Kirchenjahr 178

Schluss-Check 180

14

Judentum und Islam

– Geschwister 182

Heilige Schriften 184

Beten 186

Häuser in den Religionen 188

Jüdische Feste 190

Alle Jahre wieder – muslimische Jahresfeste 192

Jüdisch sein – was heißt das? 194

Jude, Christ, Muslimin? –
 Ich bin vor allem Mensch!..... 196

Schluss-Check 198

Methoden-Kiste 200

Reli-Lexikon 209

Quellenverzeichnis 215

Kompetenz-Check
 WES-128144-029



Kursbuch-Rallye

Vor dir liegt dein neues Religionsbuch mit vielen neuen und interessanten Themen. Die Kursbuch-Rallye hilft dir, dein Buch besser kennenzulernen und dich gut in ihm zurechtzufinden.

1. **1 2 3** Die Symbole vor den Aufgaben zeigen dir, wie schwierig die Aufgaben sind. **1** = normal, **2** = ein bisschen schwieriger, **3** = ziemlich schwierig. Wie viele von jedem Schwierigkeitsgrad siehst du auf S. 95?

3.  Mit diesem Symbol werden immer bestimmte Methoden vorgeschlagen. Welche Methode wird auf S. 54 vorgeschlagen?

4.  Dieses Symbol steht immer da, wenn ein Begriff im Reli-Lexikon (S. 210-214) näher erklärt wird. Welcher Begriff kann auf S. 101 nachgeschlagen werden?

5. **1 Fit in Medien** zeigt dir Aufgaben an, die den kritischen Umgang mit Medien schulen. Wo findest du eine solche Aufgabe im 12. Kapitel?

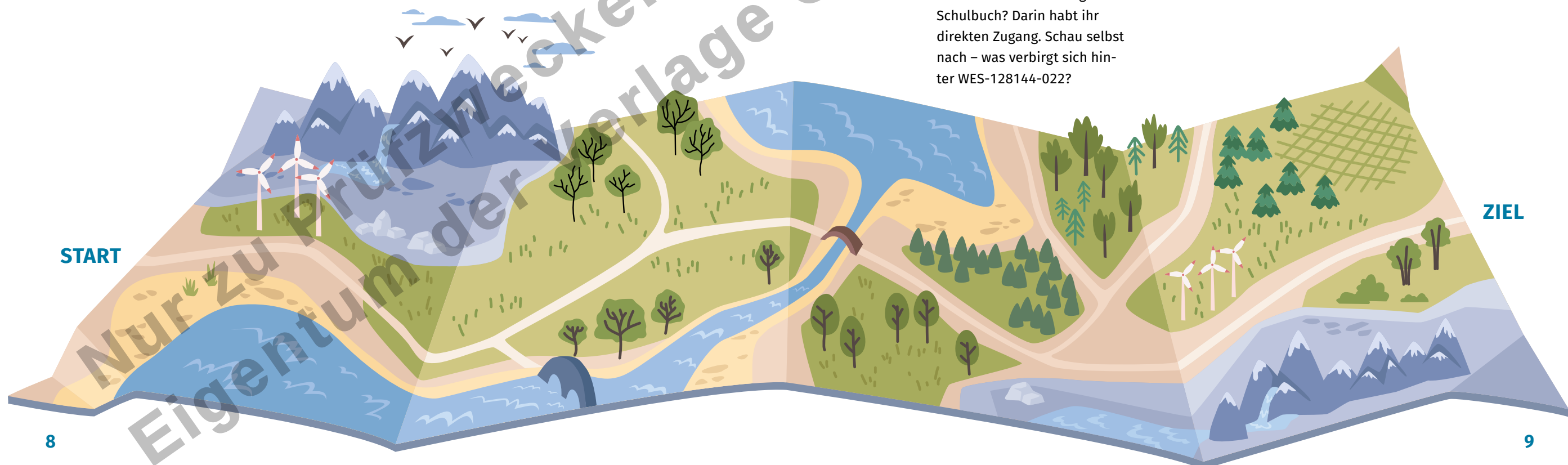
6.  Dieses Symbol steht immer da, wenn ein Text aus der Bibel abgedruckt ist. Welche Bibelstelle steht auf S. 43?

7.  Dieses Zeichen verweist auf einen digitalen Inhalt. Den QR-Code dazu findest du oben rechts auf der Doppelseite. Du kannst auch den Webcode auf www.westermann.de/webcode eingeben. Beispiel: WES-128144-001. Ihr arbeitet mit dem digitalen Schulbuch? Darin habt ihr direkten Zugang. Schau selbst nach – was verbirgt sich hinter WES-128144-022?

8. Die letzte Doppelseite eines Kapitels heißt immer „Schluss-Check“ . Da kannst du überprüfen, was du alles gelernt hast. Suche diese Doppelseite im Kapitel „Die Bibel“.

9. **2 Voneinander lernen** verweist auf Aufgaben oder Inhalte die besonders dazu anregen, in den Austausch mit anderen Konfessionen oder Religionen zu kommen. Was kannst du im Kapitel 9 über das Judentum lernen?

10. Im Kompetenz-Check wird beschrieben, was du in den einzelnen Kapiteln lernen kannst. Er versteckt sich in einem QR-Code auf S. 7. Du kannst auch den Webcode nutzen: WES-128144-029. Findest du den Kompetenz-Check mit diesen Angaben?



Ich bin ich

– ähnlich, anders,
einzigartig!

1



M1 Bingo!

Finde eine Person, die ...

im selben Monat geboren ist wie du.	dasselbe Hobby hat wie du.	dasselbe Lieblingstier hat wie du.	genauso viele Geschwister hat wie du.
Name:	Name:	Name:	Name:
...	...		
Name:	Name:		

Regeln

1. Finde zu jeder Aussage eine Person, auf die sie zutrifft.
2. Schreibe den jeweiligen Namen der Person dazu.
3. Jede Person darf nur einmal eingetragen werden.
4. Wenn du vier Felder in einer Reihe ausgefüllt hast, rufe Bingo!

- 1 Übertrage die Tabelle, sodass du am Ende ein Bingo-Spielfeld mit 4 mal 4 Feldern hast. Spielt gemeinsam, bis jemand in der Klasse vier ausgefüllte Felder in einer Reihe hat und Bingo ruft.
- 2 Überlegt gemeinsam: Welche Eigenschaften teilst du mit deinen Mitschülern und Mitschülerinnen und was unterscheidet dich?
- 3 Stell dir vor, du hättest einen Wunsch frei:
a) Gibt es etwas, was du an dir verändern wolltest? Begründe deinen Veränderungswunsch.
b) Glaubst du, dass du dann langfristig zufriedener wärst oder würdest du dein altes Ich bald vermissen?

M2 Ich spiele verschiedene Rollen

① Als kleines Kind hat Feline stundenlang alleine im Garten gespielt. Mit vier Jahren konnte sie Fahrrad fahren – ohne Stützräder!

② Feline behält alle Geheimnisse für sich und denkt sich die coolsten Spiele aus.



③ Feline ist neugierig und stellt viele Fragen, die den Unterricht bereichern. Oft fällt es ihr schwer, im Unterricht stillzusitzen, und sie steckt mit ihrer Unruhe ihre Sitznachbarin an.

④ Im Chor ist sie sehr zurückhaltend. Sie hat eine tolle Stimme, die sie aber nur selten zeigt.

- 1 Sammelt alle Informationen, die ihr über Feline bekommt. Was macht sie gerne und was zeichnet sie aus?
- 2 Die Menschen sagen ganz unterschiedliche Dinge über Feline. Wer könnte die Sätze jeweils gesagt haben?
- 3 Warum haben die verschiedenen Personen so unterschiedliche Meinungen über Feline? Begründe deine Vermutungen.
- 4 Gestalte eine Seite über dich. In die Mitte kannst du ein Bild von dir zeichnen und darum herum Sprechblasen. Was könnten verschiedene Menschen über dich denken? Für die Sprechblasen „Lehrer/Lehrerin“, „Freund/Freundin“, „Mama/Papa“ kannst du nachfragen.

M3 Wie siehst du dich gerne? Fit in Medien



- 1 Beschreibe möglichst genau die Mimik und Gestik des Jungen auf den Fotos. Wie wirkt er auf dich?
- 2 Probiere es selber aus und mache jeweils ein Foto von dir, auf dem du dich süß/cool/un-sicher/provozierend/albern zeigst. Fallen dir noch andere Rollen ein?
- 3 Präsentiert euch gegenseitig die Ergebnisse eures Fotoshootings. Wer hat die Aufgabe am besten gelöst? Was gefällt euch an den Fotos?
- 4 In welchen Situationen machst du Selfies? Wie wichtig ist es dir, dich dabei richtig in Szene zu setzen?
- 5 Überlegt gemeinsam:
 - a) Warum machen Menschen Selfies von sich?
 - b) Inwiefern sind solche Fotos echt? Zeigen sie dich und andere, wie ihr wirklich seid?

M4 Du bist doch eigentlich ganz anders!

A Du bist ganz anders, wenn wir alleine sind!

B Das machst du nur, um cool zu sein.

C Du tust nur so!

D Wieso bist du komisch, wenn die Mädchen dabei sind?

E Du bist doch eigentlich ganz anders!

- 1 Findet euch zu zweit zusammen. Sucht euch einen Satz aus und beantwortet die Fragen:
 - a) Wer könnte diesen Satz zu wem sagen?
 - b) Was könnte vorher passiert sein?
- 2 Schreibt mit Hilfe eurer Ergebnisse einen kurzen Dialog. Übt den Dialog, um ihn möglichst frei vorzutragen, und stellt ihn der Klasse vor.
- 3 Hat zu dir schon einmal jemand etwas Ähnliches gesagt? Wenn du magst, kannst du davon berichten.
- 4 Inwiefern hängt dein Verhalten davon ab, mit wem du zusammen bist? Wie verhältst du dich gegenüber deinen Freunden/deiner Familie/in der Schule? Diskutiert gemeinsam darüber.

M5 Muss ich alle Erwartungen erfüllen?

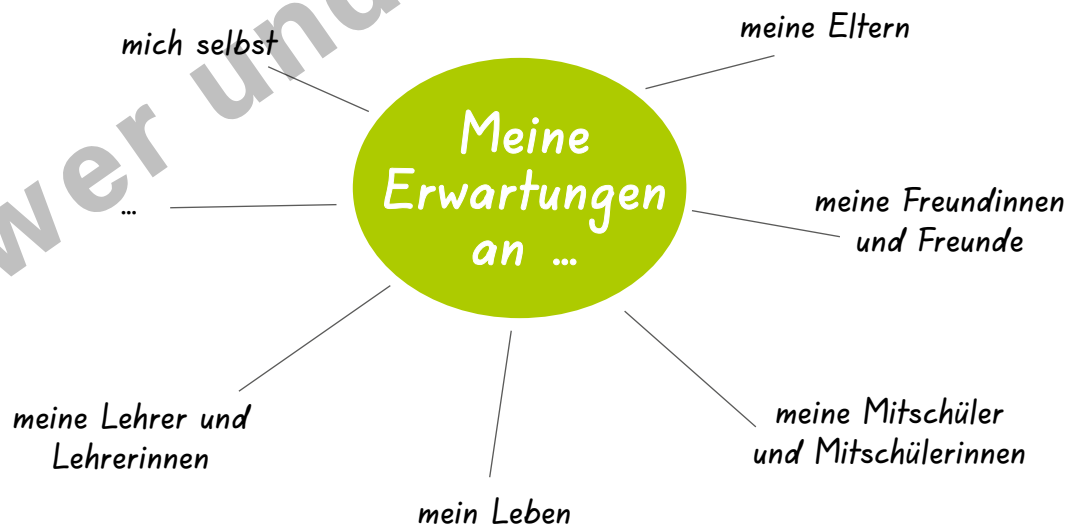
Das ist Lukas. Lukas ist 11 Jahre alt. Er kommt in einer neuen Schule in die 5. Klasse. Lukas ist gespannt, was er da Neues erleben wird. Aber er macht sich auch Sorgen, ob er nette Lehrerinnen und Lehrer bekommt, ob er schnell neue Freunde finden wird und ob er alles gut lernen kann. Darüber hinaus gibt es auch viele Erwartungen an ihn.



- 1 Lukas ist gespannt auf das Neue, das auf ihn zukommt, aber er macht sich auch Sorgen. Wenn du in eine neue Schule und in eine neue Klasse kommst, auf was freust du dich? Was macht dir eher Sorgen?

- 2 Welche Erwartungen sind für dich leichter, welche schwieriger zu erfüllen? Begründe deine Meinung.
- 3 Kann man die Erwartungen der anderen Menschen erfüllen?

M6 Auch du hast Erwartungen



- 1 Übertrage die Mindmap und ergänze deine Erwartungen.
- 2 Stelle deine Erwartungen in der Klasse vor und begründe sie.
- 3 Einigt euch in der Klasse auf jeweils drei wichtige Erwartungen an eure Lehrer und Lehrerinnen/Klasse/Freundinnen und Freunde/Eltern/das Leben.



M7 Wunderbar und einzigartig

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Du hast mich mit meinem Innersten geschaffen,
im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet.
Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.
Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.



nach Psalm 139

Hier gibt es ein Mandala zu entdecken:
WES-128144-001



1 Betrachte die Bilder. Wo wird hier die Einzigartigkeit deutlich?

2 „Gott hat jeden Menschen wunderbar und einzigartig geschaffen.“ Erläutere diese Aussage.

3 Schreibe drei Eigenschaften von dir auf einen Zettel. Ratet in der Klasse, von wem die einzelnen Zettel sind.

4 Gott hält seine schützende Hand über dir. Gibt es Situationen in deinem Leben, in denen du dies schon erlebt haben könntest?

5 Schreibe den Psalmtext in Schönschrift ab. Wenn du willst, kannst du die Seite mit passenden Zeichnungen gestalten.

M8 Dein bin ich, oh Gott

Wer bin ich?

Meine Familie sagt oft,
ich sei hilfsbereit und brav.
Doch tief in mir fragt es leise:
„Darf ich auch mal Nein sagen?“

Meine Freunde sagen gerne,
ich sei fröhlich und voller Mut.
Doch dann kommen Zweifel:
Bin das wirklich ich, von dem man spricht?

In der Schule sagen viele,
ich sei zu laut – das stimmt vielleicht.
Dann kommt die Frage:
Darf ich so sein? Bin ich gut?

Wenn ich allein bin,
fühle ich mich ganz klein.
Eine Stimme flüstert: „Du bist nicht stark, du schaffst das nicht!“
Doch sagt sie mir die Wahrheit?

Bin ich wirklich, was andere von mir sagen?
Oder nur das, was ich selber von mir weiß?
Egal, was sie sagen, ob es stimmt oder nicht –

Wer ich auch bin, du kennst mich, dein bin ich, o Gott!

In Anlehnung an Dietrich Bonhoeffers Gedicht „Wer bin ich?“ (1944)

1 Lies das Gedicht leise für dich.

a) Suche dir eine Strophe aus, die dich besonders anspricht.

b) Lest das Gedicht ein zweites Mal nach der Methode Klanglesen.

Klanglesen S. 205

2 Untersucht gemeinsam die Stimmung des Gedichtes.

a) Ist es fröhlich, traurig, nachdenklich oder aufregend?

b) Gibt es Wendepunkte, an denen sich die Stimmung verändert, oder bleibt sie gleich?

3 Gestalte das Gedicht mit Gefühlsfarben.

Gefühlsfarben S. 204

WES-128144-002

4 Erkläre, was der letzte Satz des Gedichts bedeutet. Psalm 139 (M7) kann dir dabei helfen.

M9 Jonathans Taufbuch



Mein Name: Jonathan

Meine Eltern haben mir den Namen gegeben, weil ...:
Jonathan bedeutet „Gott hat gegeben“.
Dein Name soll dich immer daran erinnern, dass du ein Geschenk Gottes bist.

Das ist mein Taufspruch:
„Hab keine Angst und fürchte dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir auf allen deinen Wegen.“ (Josua 1,9)

Das sind meine Taufpaten:
Moritz und Katharina

1 Sammelt euer Vorwissen zum Thema Taufe in einem Blitzlicht, die Lehrperson beginnt.

 Blitzlicht S. 202

2 Schlage in deinem Reli-Lexikon den Artikel Taufe nach und erkläre in eigenen Worten die Bedeutung der Taufe.

 Taufe S. 214

3 Jonathans Eltern haben zur Erinnerung an seine Taufe ein Taufbuch gestaltet, das mit verschiedenen christlichen Symbolen verziert ist. Was haben sie mit der Taufe und dem christlichen Glauben zu tun? Zeichne die Symbole ab und ordne die richtige Bedeutung zu.

A Gott ist mit seinem Licht auch in dunklen Zeiten bei dir.

B Der Friede Gottes und der Heilige Geist sind mit dir.

C Jesus wurde gekreuzigt und ist für dich gestorben. Er versteht, was dich traurig macht oder belastet, auch die schlechten Dinge, die du tust. Du kannst immer wieder neu anfangen.

D Du bist neu geworden. Gott sagt „Ja“ zu dir.

4 Würdest auch du getauft? Wenn du magst, kannst du erzählen.

5 **Voneinander lernen** Manche christlichen Kirchen lehnen es ab, Kinder zu taufen. Kannst du dir vorstellen, warum?

M10 Mutwort zur Taufe

1 Seid mutig und stark! Habt keine Angst und lasst euch nicht von ihnen einschüchtern! Denn der Herr, euer Gott, geht mit euch. Er hält immer zu euch und lässt euch nicht im Stich!

 5. Mose 31,6

2 Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

 Jesaja 43,1

3 Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

 Matthäus 28,20

4 Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

 Psalm 91,11

5 Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

 Psalm 27,1

6 Alles kann ich durch Gott, der mir Kraft und Stärke gibt.

 Philipper 4,13

1 Jeder Täufling bekommt bei der Taufe ein Mutwort aus der Bibel zugesprochen. Der Bibelvers soll dem Täufling ein ganzes Leben lang Gottes Schutz, Mut und Hoffnung zusprechen. Suche dir ein Mutwort aus. Schreibe es ab und gestalte einen Rahmen.

2 Was ändert es für dein Leben, wenn du glaubst, dass Gott dich erschaffen hat und immer bei dir ist, um dir zu helfen? Tauscht euch aus.



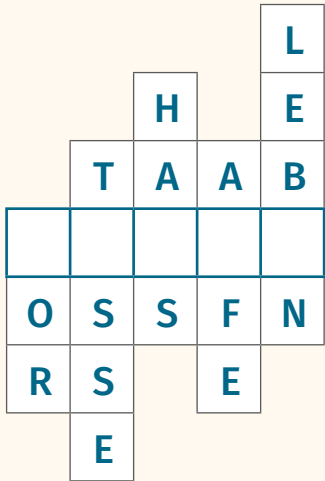
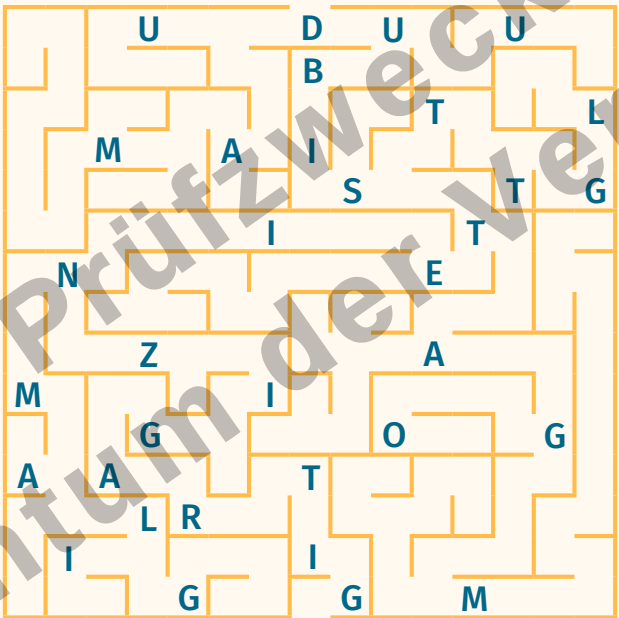
Reli-Map

Diese Mindmap zeigt dir wichtige Begriffe aus dem letzten Kapitel.
Erkläre sie jeweils. Übertrage die Mindmap in dein Heft und erweitere sie.



Wissensquiz

1. Findest du den Weg durchs Labyrinth? Was bedeutet dieser Satz ...
- a) im Glauben an Gott?
- b) für dich ganz persönlich?



1. Welches christliche Ritual (Fest) ist gemeint?
2. Erkläre die Bedeutung des Rituals.
3. Nenne Gründe, warum das Ritual bei Kindern bzw. Erwachsenen durchgeführt wird.

1. Lies dir noch einmal Psalm 139 (S. 16) durch. Was wollte die Künstlerin mit dem Bild aussagen?
2. Gib dem Bild eine passende Überschrift.
3. Zeichne die Umrisse des Engels in dein Heft und zeichne dich in das Bild hinein.



Mein Schlusswort

- Das hat mir in diesem Kapitel gefallen ...
- Das fand ich nicht so interessant ...
- Diese Fragen habe ich noch ...
- Was ich mir von diesem Kapitel merken will ...

Herzen sprechen

– starke Gefühle

2



M1 Psalmen – Worte, die ins Herz treffen

① Greif doch endlich ein und verschaffe mir Recht!

† Psalm 35,23

② Große Freude finde ich in deiner Gegenwart.

† Psalm 16,11

③ Befreie mich von der Angst, die mir das Herz zuschnürt.

† Psalm 25,17

④ Er hat mich herausgezogen und auf festen Boden gestellt. Jetzt haben meine Füße wieder sicheren Halt.

† Psalm 40,3

⑤ Ich aber jubele über den Herrn und freue mich über seine Hilfe.

† Psalm 35,9

⑥ Meine Kraft schwindet wie Wasser, das versickert, und alle meine Knochen sind wie ausgerenkt. Mein Herz verkrampft sich vor Angst.

† Psalm 22,15

⑦ Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasst uns jubeln und freuen über ihn.

† Psalm 118,24

⑧ Du hast mein Klagelied in einen Freudentanz verwandelt.

† Psalm 30,12

⑨ Wenn wir am Abend noch weinen und traurig sind, so können wir am Morgen doch wieder vor Freude jubeln.

† Psalm 30,6

⑩ Ein Wurm bin ich, kein Mensch mehr – nur noch Hohn und Spott hat man für mich übrig.

† Psalm 22,7

1 Lies die Bibelverse, schreibe sie ab und gestalte sie in Gefühlsfarben. Vergleiche dann eure Ergebnisse.

📖 M Gefühlsfarben S. 204

2 Sucht euch einen Vers aus und gestaltet dazu in einer Gruppe ein Standbild.

3 Es gibt Lob- und Klagepsalmen. Ordnet die Bibelverse jeweils zu.

4 Diskutiert folgende Sätze und positioniert euch mit Ampelkarten. Stimmt es oder stimmt es nicht?

📖 M Ampelkarten S. 200

a) Weinen ist nur was für Schwächlinge.

b) Wer schreit, hat Unrecht.

c) Weinen hilft niemandem.

d) Wut ist ein schlechter Ratgeber.

📖 L Psalmen S. 213



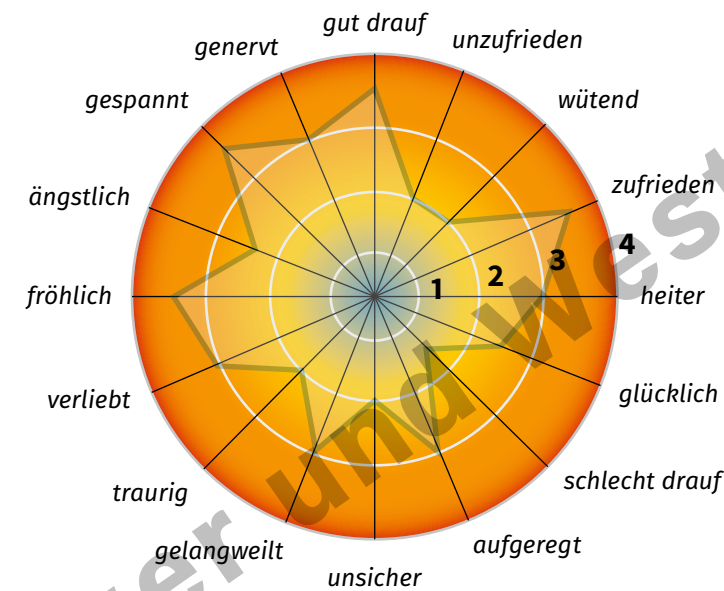
M2 Starke Gefühle



- 1** Beschreibe den jeweiligen Gesichtsausdruck. Die Begriffe können dir dabei helfen.
- verärgert | gelangweilt | unzufrieden | enttäuscht | ängstlich | verliebt | beunruhigt | ärgerlich | nervös | beleidigt | traurig | aufgeregt | bedrückt | verzweifelt | lustig | unsicher | zufrieden | glücklich | wütend | gespannt | verunsichert | fröhlich | strahlend | gut gelaunt | unzufrieden | schlecht drauf | aufgebracht | niedergeschlagen | aufgedreht | mürrisch | munter | erfreut | gelassen | genervt | müde
- 2** Versucht, euch gegenseitig verschiedene Gefühlszustände pantomimisch vorzuspielen und diese dann zu erraten.
-   Pantomime S. 207



M3 Elias' Gefühlsspinne

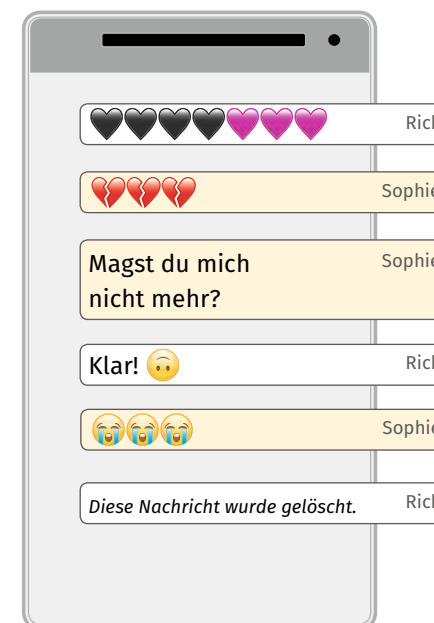


- 4 = so fühle ich mich oft
3 = so fühle ich mich manchmal
2 = so fühle ich mich selten
1 = so fühle ich mich nie

- 1 Erkläre die „Gefühlsspinne“ von Elias. Wie stellst du dir Elias vor?
- 2 Erstelle eine „Gefühlsspinne“ für dich.
- 3 Egal, ob du glücklich bist oder Sorgen dich quälen, es tut gut, Gefühle zu teilen. Du kannst dich damit immer auch an Gott wenden. Probiere es aus und formuliere ein kurzes Gebet.

M4 Gefühle im Chat ausdrücken

Fit in Medien WES-128144-003



- 1** Betrachte die unten stehenden Smileys. Was für Gefühle bringen sie zum Ausdruck? Vergleiche mit deinem Sitznachbarn oder deiner Sitznachbarin.
- 😐 😊 😇 😍 😍 😭 😏
😄 😊 🤔 😭 😞 😡 ❤️ 🖤
- 2** Hast du einen Lieblingssmiley, den du besonders gern verwendest? Was bedeutet er für dich? Vergleiche eure Ergebnisse untereinander.
- 3** Analysiere den Chatverlauf zwischen Rick und Sophie.
- a)** Was ist zwischen den beiden schief gelaufen?
- b)** Hast du schon einmal eine ähnliche Situation erlebt?
- 4** Überlegt gemeinsam: Was können Rick und Sophie verändern, damit sie sich zukünftig gegenseitig besser verstehen?



M5 Wellenreiter



- 1 Beschreibe eine Situation, in der du schon einmal Angst vor etwas hattest.
 - a) Wo hast du die Angst gespürt?
 - b) Wie hat sich die Angst geäußert?
 - c) Wie bist du mit der Angst umgegangen?
 - d) Konntest du deine Angst überwinden? Wenn ja, was hat dir dabei geholfen?
- 2 Schau dir das Bild des Surfers auf der Welle genau an. Überlege, wie sich der Surfer fühlen könnte.

M6 Levin hat Angst

- Levin kann nicht einschlafen. Morgen schreibt er eine Klassenarbeit in Deutsch. Die muss gut werden. Denn Levin traut sich nicht, sich im Unterricht zu melden. Er bekommt jedes Mal
- 5 Herzklopfen, wenn die Lehrerin seinen Namen aufruft, ohne dass sich Levin gemeldet hat. Zwei Mal ist das schon passiert. Beide Male war Levin so aufgeregt, dass die richtigen Worte einfach nicht aus seinem Mund kamen. Eine
- 10 Riesenblamage war das. Und dann haben sie morgen auch noch Sport. Sie spielen bestimmt wieder Fußball. Das kann Levin gar nicht, ständig verliert er die Pässe. Er ist sicher, dass alle anderen Jungs deshalb über ihn lachen. Und
- 15 dann fällt Levin plötzlich das Referat in Biologie in zwei Wochen ein. Um seine Brust wird es plötzlich ganz eng.

- 1 Lies den Text über Levin und formuliere seine Gedanken. Wovor hat Levin Angst?
- 2 Was würdet ihr Levin raten? Findet euch zu zweit zusammen und gestaltet ein Rollenspiel. Eine Person spielt Levin, die zweite Person berät. Tauscht anschließend die Rollen. Eure Lehrerin/euer Lehrer gibt euch ein Zeichen.
- 3 Teilt eure Erfahrungen mit der Klasse.
 - a) Fiel es dir leichter, dich in Levin hineinzuversetzen oder ihn zu beraten?
 - b) Was für Ratschläge für Levin habt ihr?

M7 Sturmstillung

- Es war bereits Abend, als Jesus zu seinen Jüngerinnen und Jüngern sagte: „Lasst uns ans andere Ufer fahren.“ Obwohl es schon dämmerte, stiegen sie in ein Boot, um mit Jesus ans andere Ufer zu fahren. Auf dem See waren noch weitere Boote zu sehen. Sie
- 5 waren nicht allein. Doch dann zog plötzlich ein starker Sturm auf. Die Wellen schlugen so hoch, dass das Boot voll Wasser lief. Angst packte die Jünger und Jüngerinnen. Sie gingen zu Jesus. Er aber schlief ruhig auf einem Kissen im hinteren Teil des Bootes. In ihrer Verzweiflung weckten sie ihn: „Lehrer! Macht es dir
- 10 nichts aus, dass wir untergehen?“ Aus dem Schlaf gerissen stand Jesus auf. Er schaute auf das Toben um sie herum und befahl dem Sturm: „**Schweig, sei still!**“ Da wurde es plötzlich still. Der Wind legte sich. Die Wellen hörten auf zu toben. Jesus wandte sich an seine Jüngerinnen und Jünger: „Warum habt ihr solche Angst?“
- 15 Habt ihr noch keinen Glauben?“



nach Markus 4,35-41



Höre dir die Geschichte an: WES-128144-004

- 1 Nicht immer ist Angst gerechtfertigt. Unter den Jüngern sind erfahrene Bootsführer und ehemalige Fischer. Als jedoch ein Unwetter aufzieht, verspüren sie plötzlich Angst, obwohl sie sich gut auskennen. Gestalte ein Bild dazu.
- 2 Was erwarten die Jünger und Jüngerinnen von Jesus?
- 3 In der Geschichte beruhigt Jesus einen schlimmen Sturm. Überlege, wie Jesus auch in deinem Leben helfen könnte, wenn du Sorgen oder Ängste hast.





Gott freut sich sehr über dich
und geht in seiner Liebe
über deine Fehler hinweg.
Er jubelt über dich
voller Begeisterung.

(Zefanja 3,17)

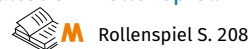
M9 Der Schatzmeister der Königin

Sein Urlaub war fast zu Ende. Er musste wieder zurück zu seiner Königin. Er arbeitete an ihrem Hof als Schatzmeister und kümmerte sich um ihr Geld. Nach Jerusalem war er gereist, um den Tempel zu besuchen und dort zu Gott zu beten. Er wollte von diesem besonderen Ort etwas mit in seine Heimat nehmen. Und so kaufte er sich ein besonders wertvoll aussehendes Buch. Laut las er in seinem neuen Buch, da bemerkte er einen Mann, der neben seiner Kutsche herging. „Verstehst du, was du liest?“, fragte der Fremde. Der Schatzmeister antwortete: „Nicht wirklich. Der Text ist viel zu schwer für mich.“ Er betrachtete den Fremden und fragte: „Kannst du mir nicht helfen?“ Der fremde Mann mit Namen Philippus setzte sich zu ihm in die Kutsche. Und so lasen und fuhren sie gemeinsam. Philippus erzählte dem königlichen Schatzmeister von Jesus. Er erzählte von den Wundern und seiner Hinrichtung am Kreuz, von den Frauen, die das leere Grab fanden und seiner Auferstehung. **Da ging dem Schatzmeister das Herz auf.** Denn er begriff: Ich bin gut, so wie ich bin. Ich muss mir keine Sorgen machen, Gott kümmert sich um mich.

 nach Apostelgeschichte 8,26-35

 nach Apostelgeschichte 8,26-35

- 1 **Erinnere dich an eine Situation, in der du richtig fröhlich warst.**
 - a) Was ist passiert?
 - b) Wo hast du die Freude gespürt?
- 2 **Erkläre Hannahs Sonnenwolke. Was macht Hannah zu einem fröhlichen Mädchen?**
- 3 **Gestalte eine Sonnenwolke und fülle sie mit allen Dingen, die dich fröhlich machen.**
- 4 **Stimmt es? Diskutiert in der Gruppe die Sprichworte:**
 - a) Geteilte Freude ist doppelte Freude.
 - b) Des einen Freud ist des anderen Leid.
- 5 **Wählt ein Sprichwort aus und überlegt, in welcher Situation es gesagt werden könnte. Gestaltet ein Rollenspiel.**



- 1** Lest gemeinsam die Geschichte. Warum ist der Schatzmeister so fröhlich?
- 2** Der Schatzmeister ist zurück am Königshof und erzählt von seiner Reise. Versetze dich in seine Lage. Suche dir einen der untenstehenden Sätze aus und beschreibe in drei bis vier Sätzen, was du erlebt hast.
- a)** Die Reise hat mein Leben verändert.
 - b)** Ich bin jetzt Christ.
 - c)** Mir ist etwas Verrücktes passiert.
 - d)** Ich habe jemanden Besonderen kennengelernt.
- 3** Wie unterscheidet sich die Fröhlichkeit des Schatzmeisters von der Sonnenwolke von Hannah?
- 4** Auf den Seiten 27 und 28 siehst du zwei Postkarten mit verschiedenen Bibelversen. Suche dir eine Postkarte aus und beantworte dann diese Fragen:
- a)** Wem möchtest du die Postkarte schicken?
 - b)** Was würdest du der Person mit der Postkarte gerne sagen? Schreibe deine Gedanken auf.



Reli-Map

Diese Mindmap zeigt dir wichtige Begriffe aus dem letzten Kapitel. Erkläre sie jeweils. Übertrage die Mindmap in dein Heft und erweitere sie.



Wissensquiz

- 1. Wer sagt diesen Satz zu wem?
- 2. Was bedeutet der Satz für dich ganz persönlich?

A	G	E	H
S	O	P	T
X	Y	A	D
P	V	S	Z

„So geht das“

S	C	H	X	V	A
Z	Y	W	T	M	Q
U	P	E	V	M	Z
E	Y	I	W	A	Q
Q	F	G	H	T	C
I	D	S	T	I	P
C	H	Z	U	L	L



- 1. Beschreibe, welche Gefühle der Junge haben könnte.
- 2. Was könnte passiert sein?
- 3. Was könnte dem Jungen helfen?
- 4. Formuliere ein Trostwort für den Jungen. Was könntest du ihm sagen?

- 1. Schau dir das Bild genau an. Welche Geschichte aus dem Kapitel kannst du erkennen?
- 2. Schreibe auf, wie du das Bild in Bezug auf die Bibelgeschichte verstehst. Was könnte der Künstler oder die Künstlerin mit diesem Bild ausdrücken wollen?



Meine Kraftquellen

- 1. Überlege dir, was dich fröhlich macht und dir in schwierigen Momenten Kraft gibt. Das können Menschen, Dinge, ein Ort oder Aktivitäten sein.
- 2. Erstelle ein Plakat zu dem Thema „Meine Kraftquellen“. Du kannst selbst zeichnen, Bilder aufkleben oder etwas aufschreiben. Achte darauf, dass dein Plakat klar und ansprechend ist, damit auch die anderen deine Kraftquelle gut verstehen können.
- 3. Hängt eure Plakate an verschiedenen Stationen im Klassenzimmer auf. Geht nun nacheinander von Station zu Station und schaut euch die Plakate genauer an.
- 4. Sammelt eure Eindrücke:
 - a) Welches Plakat hat dir besonders gut gefallen? Begründe deine Meinung.
 - b) Was war für dich neu oder überraschend?
 - c) Gab es Dinge, die häufiger vorgekommen sind?

Mein Schlusswort

- Das hat mir in diesem Kapitel gefallen ...
- Das fand ich nicht so interessant ...
- Diese Fragen habe ich noch ...
- Was ich mir von diesem Kapitel merken will ...